

Ortsentwicklungskonzept

für die Gemeinde Fargau-Pratjau

(Kreis Plön)



Auswertung des Beteiligungsverfahrens



ALSE GmbH
Dorfplatz 3
24238 Selent
08.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1 Gemeindeentwicklung Fargau-Pratjau.....	3
2 Deskriptive Statistik / Beschreibung	3
3 Darstellung der Ergebnisse aus dem Bewertungsteil	5
3.1 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Lebensumfeld	7
3.2 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Infrastruktur	9
3.3 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Wirtschaft	11
3.4.1 Stärken – was soll bleiben	12
3.4.2 Schwächen - was fehlt.....	13
3.5 Strategieansätze	16
Anhang	17

1 Gemeindeentwicklung Fargau-Pratjau

Mit einem teilstandardisierten Fragebogen wurde zwischen dem 10. Juli und dem 07. August 2021 Personen nach ihren persönlichen Beurteilungen zu 23 verschiedenen Kategorien - wie beispielsweise Landschaft, Weiterbildung, Einkaufsmöglichkeiten und Gehwege/Radwege - befragt. Die befragten Personen konnten auf dem Fragebogen für die verschiedenen Kategorien Noten zwischen 1 und 6 abgeben, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht, sowie freie Bemerkungen zu den jeweiligen Kategorien abgeben. Abschließend konnten auch Stärken und Wünsche an der Gemeinde formuliert werden.

Es gab eine Rückantwort von 178 teilnehmenden Personen (im Folgenden: TP). Von den 178 ausgefüllten Fragebögen wurden 55 Fragebögen online ausgefüllt und 123 Stück in der Papierversion abgegeben und in die Antwortbriefkästen eingeworfen.

Die Antwortquote beträgt circa 25% zur Einwohnerzahl.

2 Deskriptive Statistik / Beschreibung

Die größte Gruppe ist mit 43% der befragten Personen 50-65 Jahre alt. 31% sind 33-49 Jahre alt. 18% sind über 66 Jahre alt. Alle anderen Gruppen sind unter 1% vertreten, wobei 22- 32 Jahre alte Personen noch die größte der kleinen Gruppen (0,5%) ist.

Alter der Teilnehmer

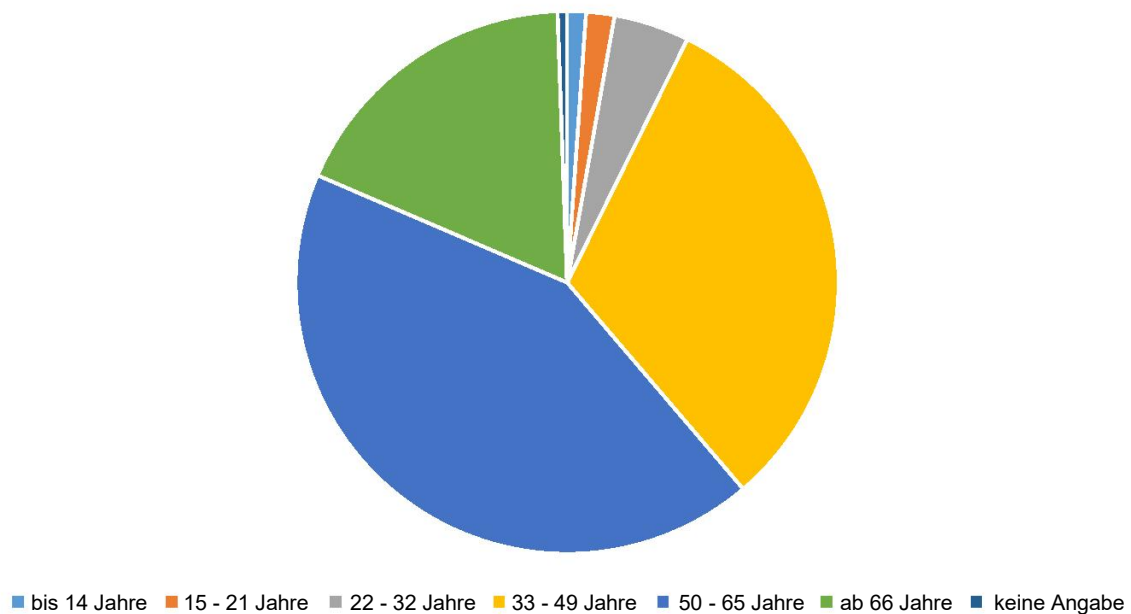


Abbildung 1: Altersverteilung der befragten Personen (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

Vergleicht man diese Verteilung mit der tatsächlichen Verteilung der Altersgruppen in Fargau-Pratjau, ist die Gruppe „50 – 65 Jahre“ überrepräsentiert. Die Gruppe „33 – 49 Jahre“ ist leicht überrepräsentiert, während „ab 66 Jahre“ in korrektem Maß vertreten ist. Die Gruppen „22 – 32 Jahre“, sowie besonders „15 – 21 Jahre“ und „bis 14 Jahre“ sind unterrepräsentiert (Vergleich mit den Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein).

Die Haushaltsstruktur der abgegebenen Fragebögen stellt sich folgendermaßen dar: 45% der befragten Personen leben als Paar in ihrem Haushalt. 38% leben in einer Familie in ihrem Haushalt. 10% sind Singles, 6% leben mit mehreren Generationen in ihrem Haushalt und 1% der befragten Personen hat keine Angabe gemacht.

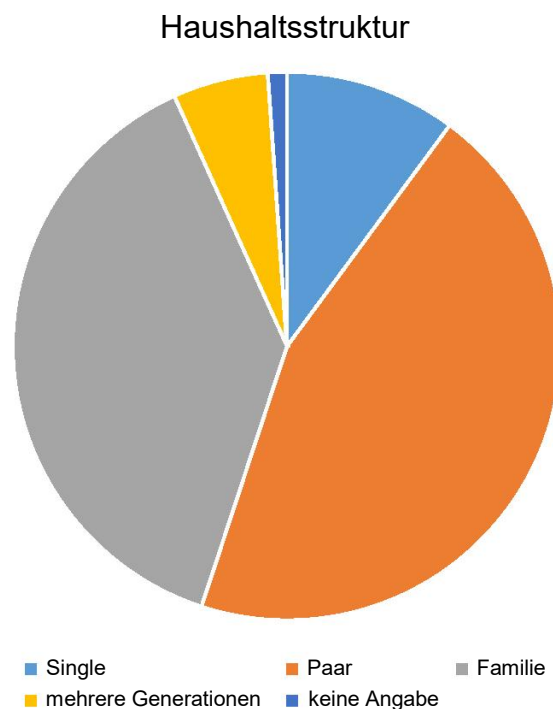


Abbildung 2: Haushaltsstruktur der befragten Personen (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

Der meist vertretene Ortsteil der befragten Personen ist mit 56% Fargau. 31% der Befragten wohnen in Pratjau. Andere Ortsteile sind Sophienhof (4%), Salzau (3%), Neu-Sophienhof (2%) und weitere Ortsteile mit jeweils unter 1% Beteiligung.

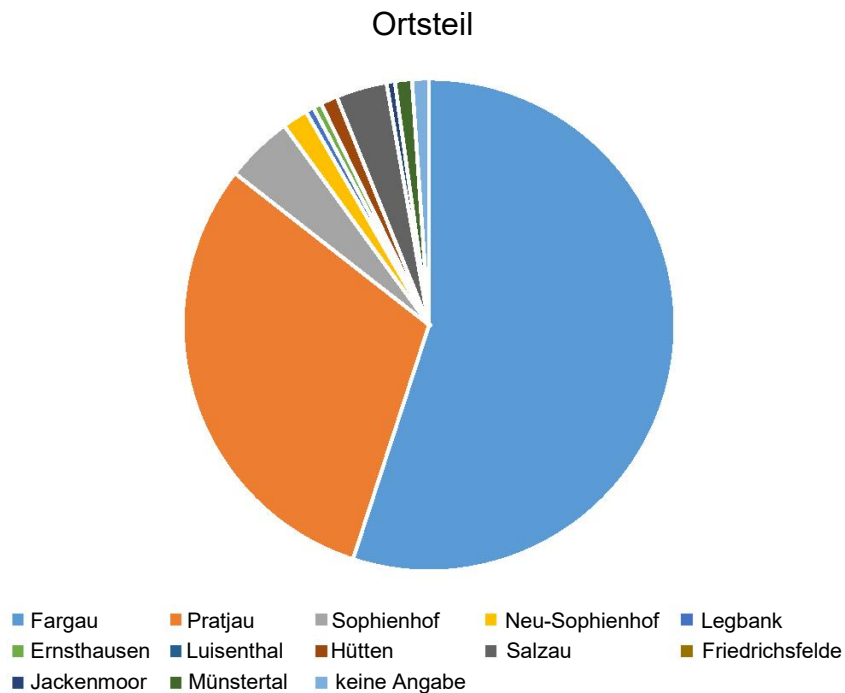


Abbildung 3: Wohnort der befragten Personen (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

3 Darstellung der Ergebnisse aus dem Bewertungsteil

Der Fragebogen enthielt folgende Kategorien welche mit „1=sehr gut“ bis „6=ungenügend“ bewertet werden konnten:

- 1 Natur / Landschaft
- 2 Umweltqualität
- 3 Kulturelle Angebote
- 4 Weiterbildung (z. B. VHS, berufliche Ausbildung)
- 5 Dörfliche Gemeinschaft
- 6 Kinder- und Jugendangebote
- 7 Seniorinnen / Senioren-Angebote
- 8 Vereinswesen
- 9 Sportmöglichkeiten
- 10 Sitzmöglichkeiten
- 11 Badmöglichkeiten
- 12 Einkaufsmöglichkeiten
- 13 Gehwege / Radwege (Beleuchtung, allgemeiner Zustand)
- 14 Medizinische Dienste / Ärzte (Erreichbarkeit im Umfeld)
- 15 Verwaltung (Erreichbarkeit)
- 16 Öffentlicher Personennahverkehr (z.B. Häufigkeit des Verkehrs)
- 17 Zustand der Bushaltestellen (Sauberkeit, Sicherheit)
- 18 Internet und Mobile Kommunikation
- 19 Feuerwehr
- 20 Räumlichkeit für dörfliche Gemeinschaft
- 21 Gewerbemöglichkeiten

22 Angebote für Feriengäste
 23 Baumöglichkeiten / Bauplatzangebot

Außerdem wurden mit der Ergänzung „Nennen Sie Ihre persönlichen Hinweise und Empfehlungen“, den Fragen „Was fehlt – was wünschen Sie sich? Was sind die größten Schwächen in der Gemeinde? Was sollte sich ändern, wo sollte die Gemeinde investieren?“ und „Was sind die größten Stärken der Gemeinde? Was soll bleiben?“ offene Fragen gestellt, welche dann frei beantwortet werden konnten. Hiervon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht.

Anhand der Durchschnittsnoten auf Abbildung 4 entsteht ein Überblick über die Zufriedenheit in den einzelnen Kategorien. Dabei ist die höchste Zufriedenheit mit einer Durchschnittsnote von 1,7 in „Natur/Landschaft“ zu finden. Auch die Kategorien „Umweltqualität“ und „Feuerwehr“ wurden mit 2,4 und 2,5 besonders gut bewertet. „Bademöglichkeiten“, „Medizinische Dienste / Ärzte“ und „Verwaltung“ wurden mit knapp über 3 bewertet. Am schlechtesten wurden die Kategorien „Öffentl. Personennahverkehr“, „Weiterbildung“ und „Kulturelle Angebote“ mit durchschnittlich knapp unter 5 beurteilt.

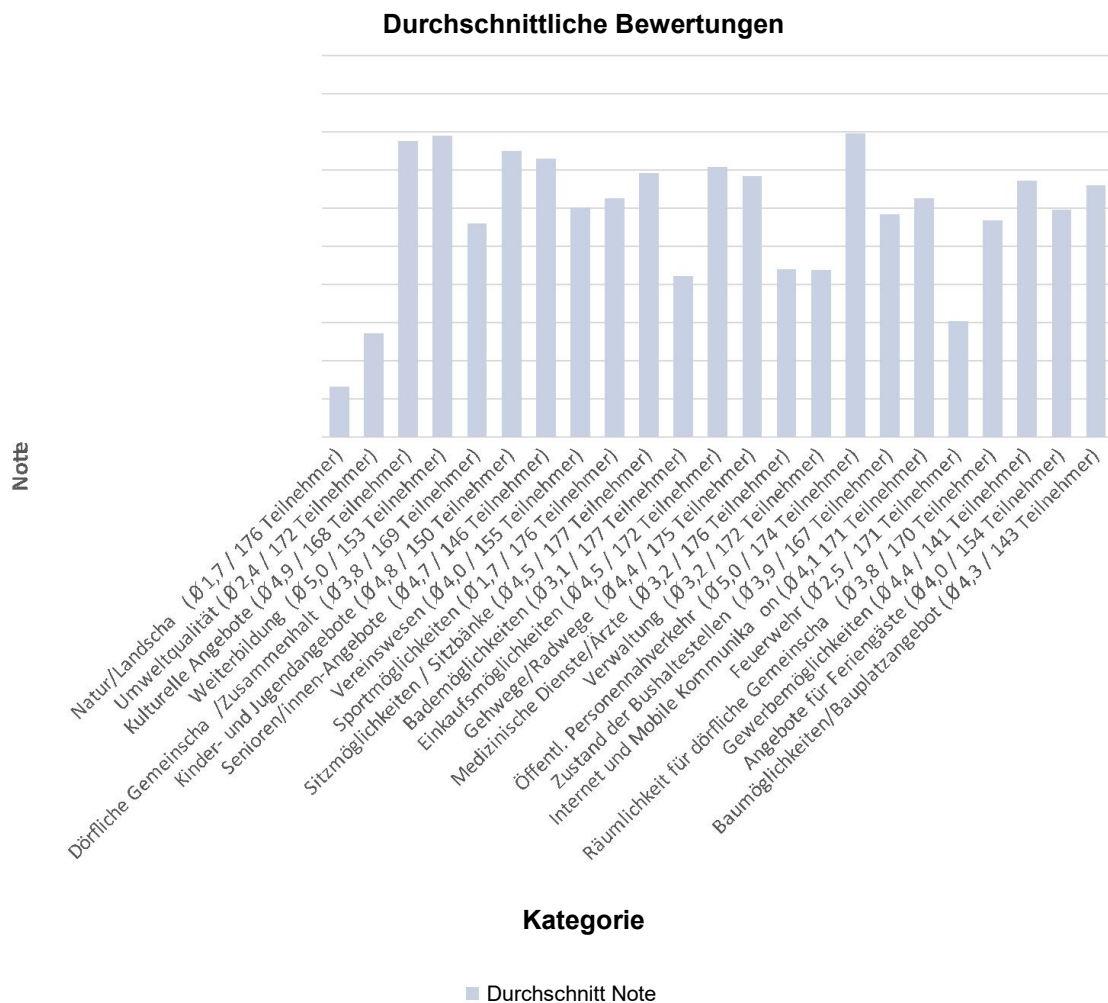


Abbildung 4: Durchschnittliche Note der Kategorien (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

Die Kategorien wurden in drei Bereiche; **Lebensumfeld**, **Infrastruktur** und **Wirtschaft** aufgeteilt. Auf Abbildung 5, Abbildung 6 und Abbildung 7 ist die Verteilung der Noten in den Kategorien zu sehen. Dies kann helfen zu erkennen ob die abgegebenen Noten nah um die Durchschnittsnote verteilt sind oder stark verschieden sind.

3.1 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Lebensumfeld

1	Natur / Landschaft
2	Umweltqualität
3	Kulturelle Angebote
4	Weiterbildung (z.B. VHS, berufliche Ausbildung)
5	Dörfliche Gemeinschaft / Zusammenhalt
6	Kinder- und Jugendangebote
7	Seniorinnen/Senioren-Angebote
8	Vereinswesen
9	Sportmöglichkeiten
10	Sitzmöglichkeiten / Sitzbänke
11	Bademöglichkeiten

Bereich 1: Lebensumfeld

Allgemein ist in der Auswertung für den Bereich Lebensumfeld zu sehen, dass sich die abgegebenen Noten meist relativ gut um die Durchschnittsnote verteilen. Während in „Natur/Landschaft“, „Umweltqualität“ und auch „Bademöglichkeiten“ tendenziell gute Noten abgegeben wurden, sind die anderen Kategorien eher mit ausreichend oder schlechter bewertet worden. In den Kategorien „Dörfliche Gemeinschaft/Zusammenhalt“ sowie „Vereinswesen“ scheint es zudem stärker unterschiedliche Auffassungen zu geben. Bedacht werden sollte, dass die „Kinder- und Jugendangebote“ sowie die „Seniorinnen/Senioren-Angebote“ nur für bestimmte Gruppen der Befragten besonders interessant sind. Die Beteiligung für die Kategorien „Weiterbildung“, „Kinder- und Jugendangebote“, „Senioren/-innen Angebote“ und „Vereinswesen“ ist mit um die 150 Teilnehmern verhältnismäßig gering.

Für diesen Bereich wurde besonders gut bewertet: „Natur/Landschaft“ und „Umweltqualität“

Besonders schlecht abgeschnitten haben hier: „Weiterbildung“ und „Kulturelle Angebote“, sowie „Kinder- und Jugendangebote“ und „Seniorinnen/Senioren-Angebote“

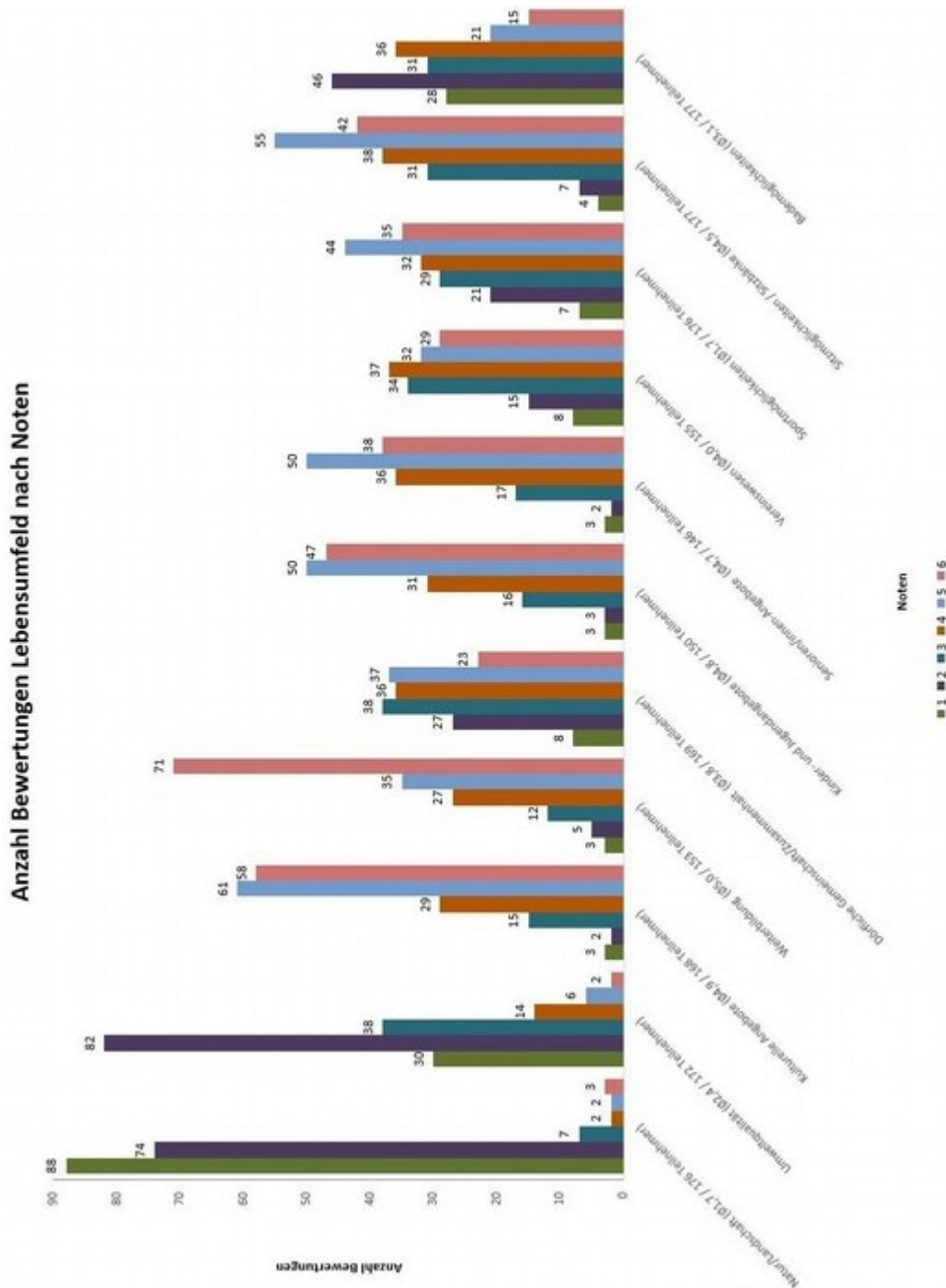


Abbildung 5: Bewertung Bereich Lebensumfeld (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

3.2 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Infrastruktur

12	Einkaufsmöglichkeiten
13	Gehwege / Radwege (Beleuchtung, allgemeiner Zustand)
14	Medizinische Dienste / Ärzte (Erreichbarkeit im Umfeld)
15	Verwaltung (Erreichbarkeit)
16	Öffentlicher Personennahverkehr (z.B. Häufigkeit des Verkehrs)
17	Zustand der Bushaltestellen (Sauberkeit, Sicherheit)
18	Internet und Mobile Kommunikation
19	Feuerwehr
20	Räumlichkeit für dörfliche Gemeinschaft

Bereich 2: Infrastruktur

Auch im Bereich der Infrastruktur verteilen sich die abgegebenen Noten relativ gut um die Durchschnittsnote. Allerdings sind im Bereich „Einkaufsmöglichkeiten“ viele 6er Noten abgegeben worden, während auch einige gute Noten abgegeben wurden. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte das Fehlen der Differenzierung zwischen alltäglichen Einkäufen und anderen Einkaufsmöglichkeiten sein. Erkennen lässt sich auch, dass in den Bereichen „Gehwege/Radwege“ und „Öffentl. Personennahverkehr“ besonders wenig Noten mit 1 und 2 abgegeben wurden.

Für diesen Bereich wurde besonders gut bewertet: „Feuerwehr“

Besonders schlecht abgeschnitten haben hier: „Öffentl. Personennahverkehr“ sowie „Einkaufsmöglichkeiten“ und „Gehwege/Radwege“

Anzahl Bewertungen Infrastruktur nach Noten

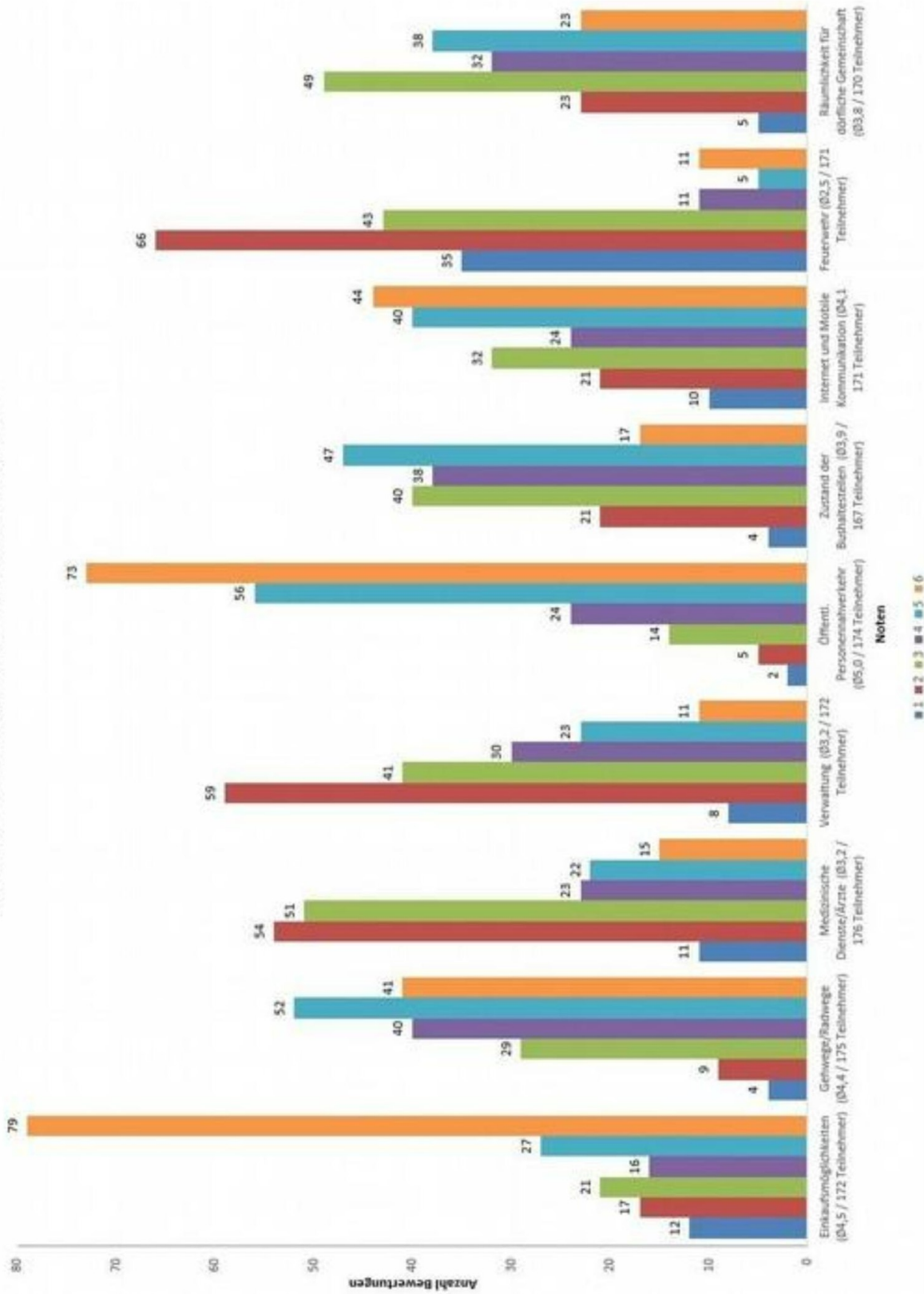


Abbildung 6: Bewertung Bereich Infrastruktur (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

3.3 Aktuelles Wohn- und Lebensumfeld nach Kategorien: Bereich Wirtschaft

21	Gewerbemöglichkeiten
22	Angebote für Feriengäste
23	Baumöglichkeiten / Bauplatzangebot

Bereich 3: Wirtschaft

Die Bewertungen der Kategorien im Bereich Wirtschaft sind verhältnismäßig verschieden. Außerdem ist die Beteiligung zu diesem Bereich geringer.

Eindeutig gut oder schlecht bewertete Kategorien gibt es in diesem Bereich nicht. Aber tendenziell besser bewertet ist „Angebote für Feriengäste“.

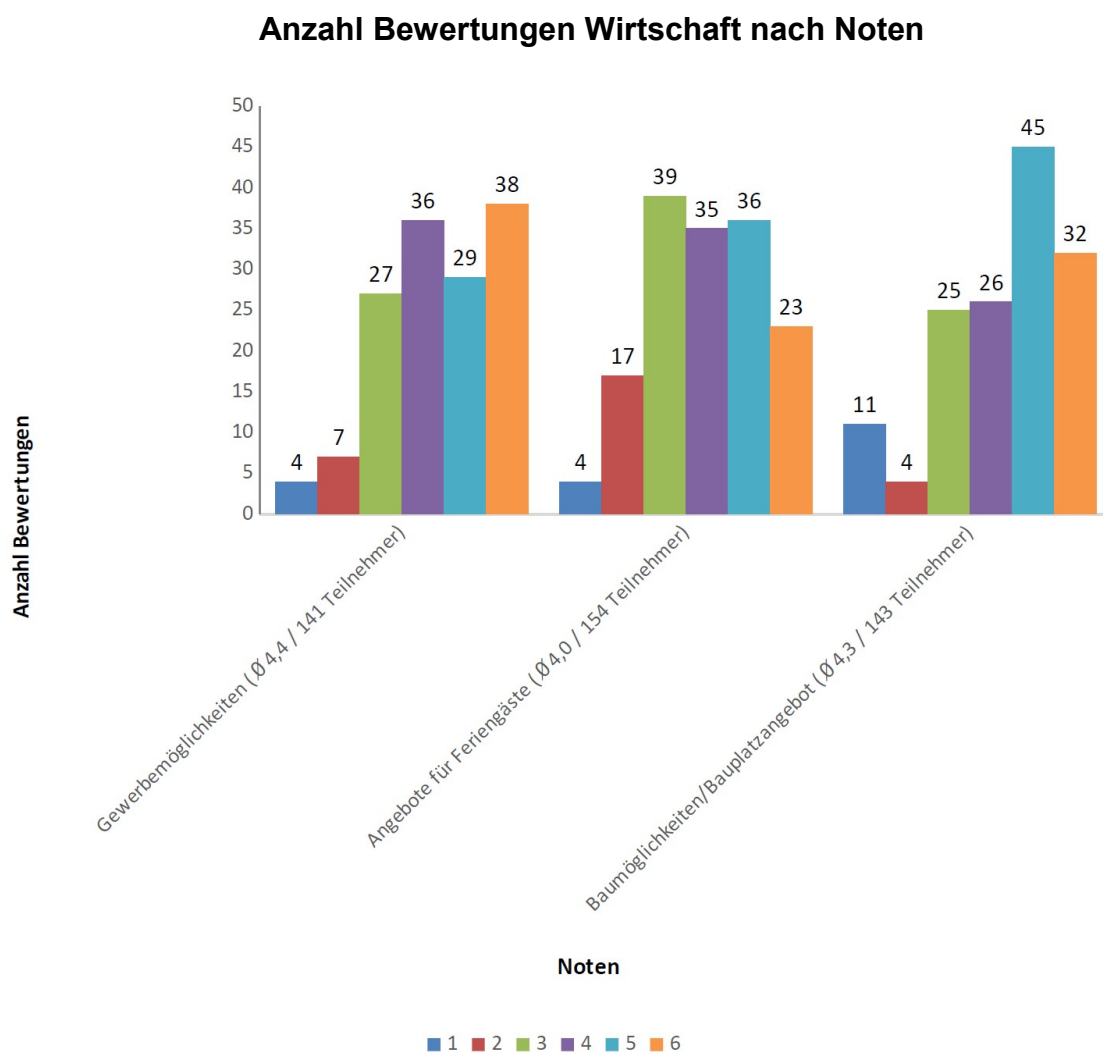


Abbildung 7: Bewertung Bereich Wirtschaft (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

Die Beteiligung für den frei formulierbaren Teil der Befragung kann an folgender Grafik abgelesen werden. Das Ergebnis zeigt, dass 72% der Befragten eine Antwort zu den Stärken der Gemeinde und sogar 91% etwas zu den Schwächen der Gemeinde geschrieben haben, was eine relativ gute Beteiligung auch für den freien Teil zeigt und somit die Meinungen zu den Stärken und Schwächen breit repräsentiert sind.

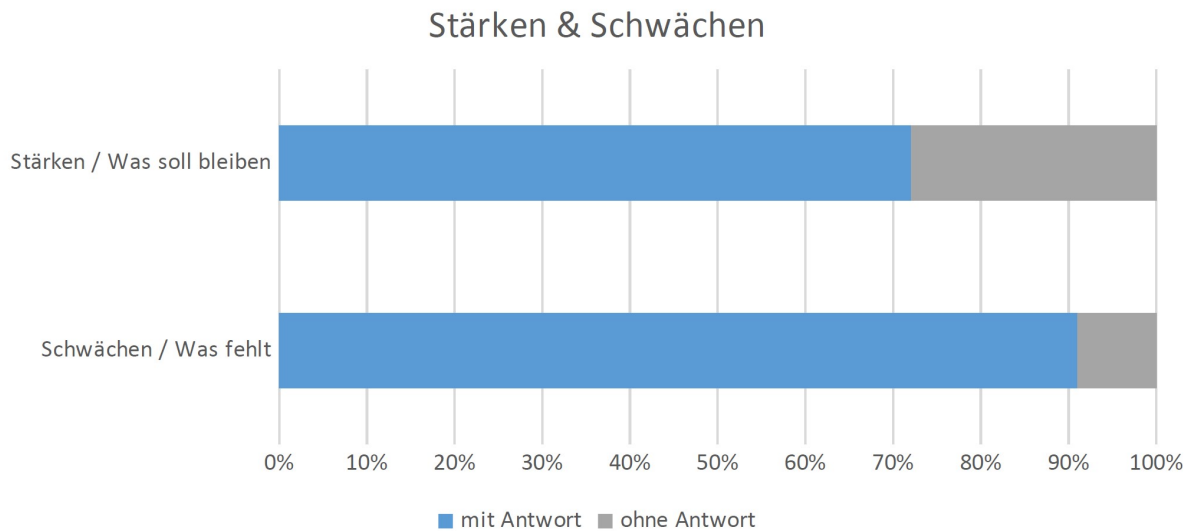


Abbildung 8: Beteiligung Stärken & Schwächen (Quelle: Eigene Darstellung ALSE)

3.4.1 Stärken – was soll bleiben

Erklärung zur Liste: Die Zahl in eckigen Klammern nach dem Aufzählungspunkt steht für die Anzahl der Nennungen. Unterstrichenes wurde besonders häufig genannt.

Lebensumfeld

- [52] Die Natur/Landschaft/tolle Lage/See
- [15] Die Menschen (Dorfgemeinschaft und Hilfsbereitschaft)
- [9] Kinderfeste, Vogelschießen, Kanutouren, Laternenlauf mit Lagerfeuer, Adventskaffee, Dorfflohmarkt, Jugendcamp Grabensee
- [7] Müllsammelaktionen / Aufräumaktionen
- [4] Dorffeste - Weihnachts-, Sommer und Herbstfeier (Zielgruppe klein bis groß)
- [3] Schützenverein
- [2] Adventssingen
- Hübsche Beete
- Sportheim

Infrastruktur

- [10] Engagement Feuerwehr
- [6] Kindergarten Münstertal / Naturkindergarten / Bauernhof-Kindergarten
- [2] Fahrradwegnetz
- [2] Jugendfeuerwehr
- [2] Schulwahl
- [2] Segelhafen
- [2] Toller Winterdienst
- [2] Weg Fargau – Grabensee / Torfmoorweg und die Wege im Wald um Schloss Salzau
- Der Bürgermeister
- Kurze Entscheidungswege
- Dorfgemeinschaftshaus, wenn modernisiert
- Postbote
- Müllabfuhr
- Benachrichtigung über Vorhaben in Gemeinde
- Gemeindeautos (bitte mehr)
- Kirche im Dorf
- Alte Schule
- Bücherbus

Wirtschaft

- [24] Dörfliches Umfeld/ländlicher Charakter (sicher, wenig Tourismus, wenige Häuser oder Neubau, wenige Menschen, Ruhe, unbebauter Horizont)
- [3] Keine Windkraftanlagen

3.4.2 Schwächen - was fehlt

Lebensumfeld

- [33] Badestrand/-stelle (Zugang Pflege und z. B. Treppe, Zustand, Steine, Schilf, Rasthaus am See, Toiletten, Parkplatz)
- [32] Benutzbarer Spielplatz (Ohne Hundekot, nicht kaputt, schöner; auch Pratjau)
- [26] Größere Gemeinschaft/Angebote, auch zwischen Ortschaften (z. B. mehr gemeinsame Dorffeste, Kanu Spaß, Teilnahme Strohfiguren Wettbewerb, Grillabende, Fahrradrallyes, mit allen Vereinen)
- [15] Es fehlt Interesse am Dorfleben/Gemeinschaft - Bürgernahe Anliegen/Wünsche umsetzen - Auch andere Ortsbewohner in Gemeindearbeit einbinden - Transparenz/Informationen Ortspolitik

- [13] Sitzbänke (z. B. an Wanderwegen, See, oder auch Rastplätze, Spielplatz, Fußballplatz, alte Bänke erneuern)
- [10] Müllbehälter und Spender für Hundekot Beutel (neu und häufiger leeren; z. B. im Wald, Segelhafen)
- [9] Sportplatz/Fußballplatz pflegen
- [6] Mehr Blumen auf Gemeindeland
- [6] Pferdeäpfel entfernen lassen
- [6] Mehr Nachhaltigkeitsprojekte (Natur, Umwelt, Nistkästen für Vögel oder Fledermäuse)
- [3] Infotafeln zum Ort (mit Badestelle, Radwegen, Gehwegen, Wanderwegen, Werbung für Betriebe)
- [3] Kultur (z. B. am Schloss Salzau)
- [3] Sportgeräte (z. B. bei Kinderspielplatz)
- [3] Sport (z. B. in Verbund mit Nachbargemeinde)
- [3] Landwirtschaftlicher Verkehr nutzt Wege, die nicht vorgesehen sind/verschmutzt Wege
- Hundespielplatz
- VHS
- stabiles schwarzes Brett
- kleiner Aussichtspunkt
- schönes Eingangsbild für Pratjau (z. B. mit Blumen)
- Beseitigung Steine auf Parkplatz Pratjauer Feuerwehr (gefährlich)

Infrastruktur

- [56] Bessere/mehr/sichere Fahrradwege (z. B. sichere Radwege, Strecke Fargau – Grabensee, Fargau-WP, Schlesen – Pratjau – WP, Selent, Pülsen)
- [51] Sauberes/gepflegte Gemeinde (Müll-besonders an Glaskontainern/Ortseingang Pratjau, Pferde- Hundekot, Gärtner einstellen Bäume/Hecken und Grünstreifen vor Grundstücken/Grünanlagen auch um Kreuzungen besser einsehen zu können – Dreieck, Bereich Glascontainer, Schotterweg Bökenberg, Wasseranschluss neben Löschteich, Bushaltstellen samt Beleuchtung, Gehwege, Büsche Einfahrt Pratjau, Rinnsteig von Kraut befreien um Gullys zu entlasten)
- [32] Nahverkehr/ Erreichbarkeit Fernverkehr (z. B. mit Anbindung Preetz, Kiel, Schöneberg, Wittenberg Passau oder Anruf-Linien-Taxi wie Lütjenburg, Gemeinde E-Auto, car-sharing) _ Einkaufsmöglichkeit ohne Auto
- [21] Sichere Gehwege/Banketten (Neu, aber auch Pflege/Renovierung, z. B. Fargau Richtung Schleuse, Gehweg im Knüll, aber auch an vielen anderen Orten)

- [21] Angebote für Kinder u. Jugendliche (z. B. Jugendhaus, Projekte, Angebote in Ferien, Kinderfest, Halfpipe, was zum Klettern, Tischtennisplatten)
- [21] zu schnelles Fahren (z. B. Ortseingang Kirche, Am See, Dorfstr. Wunsch 30er Zone, mindestens Maßnahmen zur Einhaltung geltender Vorschriften, Knüll – Kreise/Poller wären toll, Geschwindigkeitsbegrenzung Bökenberg besser ersichtlich mit Geschwindigkeitsmesstafel, 30er Zone bei Spielplatz, Bushaltestelle Pratjau - Zebrastreifen, Tempo 70 Wald Pratjau – Fargau)
- [18] Raum für Angebote, für alle, aber auch für Senioren (Skat, Yoga, Kurse; Café z. B. in alter Schule, Teestube, kleine Gastronomie, Flohmärkte)
- [18] Dorfmittelpunkt fehlt (Dörfergemeinschaftshaus; Feuerwehrgerätehaus in Dorfgemeinschaftshaus; auch für Pratjau; Privat für alle zum mieten möglich – auch Zelt der Feuerwehr); Sanierung alte Schule
- [14] Beleuchtung (z. B. Pratjau; gerne moderne LED Straßenlaternen)
- [7] Stabiles, modernes Internet (z. B. Pratjau)
- [6] Straßen reparieren (z. B. Fargau – Schlesen)
- [6] Ausgewiesene Wanderwege/Rundwege (z. B. Fußpfad zwischen Straße „am See“ und „Plattenweg“ zum Hof Buhmann)
- [4] Pferdewege
- [4] Bessere Homepage (z. B. Veranstaltungsübersicht, Newsletter)
- [3] Werbung/Vorsorge für Feuerwehr
- [2] Beide freiwilligen Feuerwehren abschaffen
- [2] Verbreiterung der Straße von Pratjau/Sophienhof nach Höhndorf
- [2] Renovierung Dorfgemeindehaus (z. B. Küche)
- [2] Mitfahrerbank (z. B. Ortsausgang Pratjau)
- [2] E-Tankstelle
- Gelben Postkasten in Salzau ersetzen
- Poststelle fehlt
- Gullis leeren
- öffentliches WC in Salzau fehlt
- Müllteilungskonzepte
- Bessere Öffnungszeiten Amt
- Ausbau Gasnetz
- Kindergartenplätze fehlen

Wirtschaft

- [11] Bauplätze fehlen (z. B. Fargau Richtung Schleuse)
- [5] „mobiler Kaufmann“ für Brötchen, Kuchen, Gemüse
- [2] Einrichtung von Hofläden fördern

- [2] Möglichkeit auf eigenem Grund zu Bauen (z. B. Tiny Houses, Blockhütten, Eigenbedarf)
- Gewerbeflächen fehlen

3.5 Strategieansätze

Strategieansätze gibt es verschiedene. Beispielsweise könnten entweder besonders schlecht bewertete Kategorien angegangen werden oder bereits gut bewertete Kategorien weiter ausgebaut werden, wenn diese als besonders wichtig erachtet werden.

Auch wenn beispielsweise in der Kategorie „Bademöglichkeit“ eine gute Durchschnittsnote besteht und damit ein erster Impuls keine Notwendigkeit für Handlungsbedarf suggeriert, könnte mit relativ geringem Aufwand von Pflege und besserem Zugang auch hier die Zufriedenheit gesteigert werden.

Anhand des Kapitels „Stärken – was soll bleiben“ lässt sich erkennen, dass viele Befragte der Gemeinde die Natur/Lage, sowie den See und den dörflichen Charakter wertschätzen. Hier könnte eine Priorität in der Ausführung gesetzt werden.

Anhang

Abgegebene Bemerkungen zu den Kategorien:

1 Natur/Landschaft:

- Flächen die nicht genutzt werden als Bienenwiesen nutzen (Blumen oder Bienenstöcke)
- Einmalig schön

2 Umweltqualität:

- Viel Ölverlust von Traktoren!
- Viel Müll (Glascontainer, „Knüll“_Knick?!), Müllsammlung mehrmals im Jahr

3 Kulturelle Angebote:

- Mehr für Kinder / Senioren

4 Weiterbildung:

5 Dörfliche Gemeinschaft / Zusammenhalt:

- Mehr gemeinsame Aktivitäten / Ausflüge (Bsp. Radfahren)

6 Kinder- und Jugendangebote:

- Bei Veranstaltungen sehr gut
- Wunsch für Spielplatz (Fargau)

7 Seniorinnen / Senioren-Angebote:

- Wunsch nach Spieleangebot (Fargau)

8 Vereinswesen:

- Sehr einseitig

9 Sportmöglichkeiten:

- Wunsch für Sportmöglichkeit bei Spielplatz (Fargau)

10 Sitzmöglichkeiten / Sitzbänke:

- gerne mehr Sitzbänke (z.B. an Feldwegen, am See)

11 Bademöglichkeiten:

- Wunsch für besseren Zugang zum See

- Badestelle wuchert zu
- Badestelle ist nicht bewacht
- Zu viele Hunde an Fargauer Badestelle

12 Einkaufsmöglichkeiten:

- Für täglichen Gebrauch nur mit PKW (Fargau)
- besser mit Hofladen in Neu Sophienhof

13 Gehwege / Radwege (Beleuchtung, allgemeiner Zustand):

- zu wenig
- zu wenig Radwege (besonders häufig genannt). Zum Beispiel nach Schlesen / Pratzjau / Grabensee / Selent (von Fargau)
- Kaputt / Zugewachsen
- Beleuchtung gut / wenn Lampen ausfallen dauert die Reparatur wochenlang

14 Medizinische Dienste / Ärzte (Erreichbarkeit im Umfeld):

- Nur mit PKW

15 Verwaltung (Erreichbarkeit):

- Zu selten für Betriebstätige
- Wunsch E-Mail-Adressen zu veröffentlichen

16 Öffentlicher Personennahverkehr (z.B. Häufigkeit des Verkehrs):

- Zu wenig
- In den Ferien nicht vorhanden
- Nur Schulbus

17 Zustand der Bushaltestellen (Sauberkeit, Sicherheit):

- Zu wenig Mülleimer
- Kein Licht (z. B. Kirche)

18 Internet und Mobile Kommunikation:

- D1 Netz gut
- Mobilfunknetz zu schlecht
- Instabiles Internet

19 Feuerwehr:

- Mehr Engagement, neue Mitglieder, kaum junge Leute
- sehr bemüht

20 Räumlichkeit für dörfliche Gemeinschaft:

- Renovierungsbedürftig (z. B. Dorfschule)
- Feuerwehrhaus Pratjau nach 22 Uhr für private Feste leider nicht nutzbar
- Wunsch das „FF-Haus“ wieder nutzen zu dürfen

21 Gewerbemöglichkeiten:

22 Angebote für Feriengäste:

- Baden / See, Natur und Radfahren gut
- Kulturelle Angebote fehlen

23 Baumöglichkeiten / Bauplatzangebot:

- Bitte keine Baugebiete / nicht viel bauen
- kein Wohnraum für Angehörige (Fargau)